

Pressemitteilung: 13 260-026/24

Großhandelspreise fielen im Jänner 2024 um 3,8 %

Im Vergleich zum Vormonat Dezember gab es einen Preisanstieg von 1,0 %

Wien, 2024-02-07 – Der Großhandelspreisindex (GHPI 2020) lag im Jänner 2024 nach vorläufigen Daten von Statistik Austria bei 129,7 Indexpunkten. Im Vergleich zum Jänner des Vorjahres ist das ein Rückgang von 3,8 %. Im Vergleich zum Vormonat aber erhöhten sich die Preise um 1,0 %. Im Dezember 2023 hatte die Jahresveränderungsrate –3,3 % betragen.

„Zu Jahresbeginn 2024 hat sich der Trend sinkender Großhandelspreise fortgesetzt. Ausgehend von einem hohen Preisniveau sind die Verkaufspreise im Großhandel im Vergleich zum Jänner des Vorjahres um 3,8 % gefallen. Im Vergleich zum Vormonat Dezember sehen wir zwar einen leichten Anstieg, die Verteuerung von 1,0 % im Monatsabstand geht allerdings hauptsächlich darauf zurück, dass einige Unternehmen nicht kontinuierlich, sondern jeweils mit Jahresbeginn ihre Preise anpassen“, erklärt Statistik Austria-Generaldirektor Tobias Thomas.

Preissenkungen im Jahresabstand

Wie schon in den Monaten davor war der Rückgang der Großhandelspreise im Jänner 2024 vor allem von Verbilligungen bei Getreide, Saatgut und Futtermitteln (–28,8 %), technischen Chemikalien (–27,4 %), Düngemitteln und agrochemischen Erzeugnissen (–25,1 %) sowie festen Brennstoffen (–21,8 %) **im Vergleich zum Jänner 2023** beeinflusst. Auch für Eisen und Stahl (–14,1 %), Nicht-Eisen-Metalle (–11,7 %), Gummi und Kunststoffe in Primärformen (–11,0 %), Rohholz und Holzhalbwaren (–9,0 %), sonstige Mineralöl-erzeugnisse (–8,6 %) sowie Papier und Pappe (–8,2 %) musste weniger bezahlt werden als vor einem Jahr. Niedriger waren auch die Preise für Motorenbenzin inkl. Diesel (–7,0 %), Schreibwaren und Bürobedarf, Altmaterial und Reststoffe (je –5,3 %), sonstige Büromaschinen und -einrichtungen (–4,8 %), Milch, Milch-erzeugnisse, Eier, Speiseöl und Nahrungsfette (–4,3 %) und lebende Tiere (–2,5 %).

Verteuert haben sich hingegen Kaffee, Tee, Kakao und Gewürze (+15,2 %), Glaswaren, keramische Erzeugnisse und Tonwaren (+14,9 %), Obst, Gemüse und Kartoffeln (+14,1 %), alkoholfreie Getränke (+12,5 %), aber auch alkoholhaltige Getränke (+9,5 %) und Reinigungsmittel (+8,9 %).

Preisanstiege im Monatsabstand

Im Vergleich zum Vormonat **Dezember 2023** zogen die Großhandelspreise für Glaswaren, keramische Erzeugnisse und Tonwaren (+5,5 %), Eisen und Stahl (+4,3 %), Bücher, Zeitungen und Zeitschriften (+4,2 %), aber auch für Textilien, sonstige Mineralöl-erzeugnisse und technische Chemikalien (jeweils +3,7 %) an. Ebenfalls verteuert haben sich Möbel, Teppiche, Lampen und Leuchten, Musikinstrumente sowie Altmaterial und Reststoffe (je +3,3 %) und Schuhe (+3,0 %).

Sonstige Büromaschinen und -einrichtungen (–2,1 %), Getreide, Saatgut und Futtermittel (–1,8 %), Düngemittel und agrochemische Erzeugnisse (–1,3 %) und Werkzeugmaschinen (–1,0 %) wurden hingegen preiswerter.

Weitere Informationen zum Großhandelspreisindex finden Sie auf unserer [Website](#).

Großhandelspreisindex (ohne Mehrwertsteuer)

Berichtsperiode	Gesamtindex 2020 = 100	Veränderung in Prozent	
		Vorperiode	Vorjahresperiode
2024 Jänner ¹	129,7	1,0	-3,8
2023 Jahresdurchschnitt	131,2	-	-1,7
2023 4. Quartal	129,7	-0,8	-4,8
2023 Dezember	128,4	-1,0	-3,3
2023 November	129,7	-1,0	-4,6
2023 Oktober	131,0	-1,1	-6,5
2023 3. Quartal	130,7	0,3	-4,1
2023 September	132,5	1,2	-2,5
2023 August	130,9	1,7	-3,5
2023 Juli	128,7	-0,4	-6,3
2023 2. Quartal	130,3	-2,8	-4,7
2023 Juni	129,2	-0,3	-7,3
2023 Mai	129,6	-1,9	-4,7
2023 April	132,1	-0,7	-1,9
2023 1. Quartal	134,0	-1,7	7,4
2023 März	133,0	-0,8	-0,4
2023 Februar	134,1	-0,5	10,2
2023 Jänner	134,8	1,5	13,2
2022 Jahresdurchschnitt	133,5	-	20,9
2022 4. Quartal	136,3	0,0	17,4
2022 Dezember	132,8	-2,3	14,4

Q: STATISTIK AUSTRIA, Monatliche Preiserhebungen.

1) Vorläufige Zahlen.

Informationen zur Methodik, Definitionen: Die Indexreihe wird mit dem Basisjahr bezeichnet, d. h. die durchschnittliche Messzahl des Index der Großhandelspreise 2020 beträgt im Jahr 2020 100,0. Als Festbasisindex werden beim Großhandelspreisindex für das Basisjahr die monatlichen Messzahlen von Jänner bis Dezember 2020 auf Grundlage einer aktualisierten Gewichtung neu berechnet und mit den Berichtsperioden ab Jänner 2021 in Bezug gesetzt.

Bei Rückfragen zum Thema wenden Sie sich an:

Barbara Albl, Tel.: +43 1 711 28-8226, E-Mail: barbara.albl@statistik.gv.at

Medieninhaberin, Herstellerin und Herausgeberin:

STATISTIK AUSTRIA | Bundesanstalt Statistik Österreich | Guglgasse 13 | 1110 Wien | www.statistik.at

Pressestelle: Tel.: +43 1 711 28-7777 | E-Mail: presse@statistik.gv.at

© STATISTIK AUSTRIA